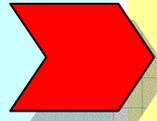


FRAGEN SIE IHREN KANDIDATEN...

Wie stehen Sie zur Atomkraft?

Ministerpräsident Mappus und Bundeskanzlerin Merkel haben die Laufzeitverlängerung für AKWs durchgesetzt. Mappus hat, ohne den Landtag um Zustimmung zu bitten, die Anteile der EdF an der EnBW mit einem hohen wirtschaftlichen Risiko zurückgekauft.

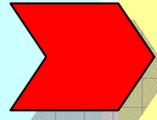


Wählen Sie Kandidaten, die für die Stilllegung aller Atomkraftwerke eintreten

Bei einem Gau des Uralt-Reaktors Neckarwestheim I müsste Stuttgart evakuiert werden, die EnBW wäre pleite, auch das Land und der Bund. Atom Müll strahlt Jahrtausende. Die Kosten sind Schwindel erregend hoch und die Risiken eine Bürde für künftige Generationen.

Wie stehen Sie zur Energiewende?

Regionaler Klimaschutz braucht den Wechsel zu erneuerbaren Energien. Die Landesregierung bevorzugt den Atomkraftbetreiber EnBW und benachteiligt Stadtwerke. In Baden-Württemberg werden bisher nur 0,8% des Stromverbrauches über Windkraft erzeugt (in Sachsen-Anhalt 47%).

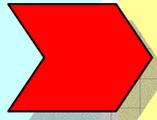


Wählen Sie Abgeordnete, die unsere Energieversorgung auf dezentrale und erneuerbare Energien umstellen wollen

Kommunale Stadtwerke ermöglichen Unabhängigkeit von Konzernen, erzeugen umweltschonend Energie, schaffen Arbeitsplätze vor Ort und nützen der örtlichen und regionalen Wirtschaft.

Wie stehen Sie zu mehr Bürgerbeteiligung bei Großprojekten wie S21?

Baden-Württemberg hat eine extrem hohe Hürde bei einer Volksabstimmung: Mindestens ein Drittel der Unterschriften aller Wahlberechtigten in BW (= 2,5 Mio) sind erforderlich.

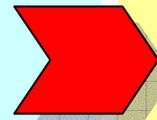


Wählen Sie Landtagsvertreter, die sich für mehr Transparenz und Mitsprache der Bürger einsetzen

Großprojekte erfordern eine frühzeitige und umfassende Einbeziehung der Bürger in Planungsprozesse. Die Hürden für Bürgerentscheid und Volksabstimmung müssen herabgesetzt werden.

Sind Sie für eine zukunftsfähige Mobilität?

Durch die enorme Zunahme des LKW- und PKW-Verkehrs kommt es immer häufiger zum Verkehrsinfarkt. Durch Straßenneubau und einseitige Kfz-Förderung wird dieser Trend nur noch mehr verstärkt

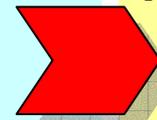


Wählen Sie Politiker, die sich dafür einsetzen, dass wir keinen Verkehrsinfarkt erleiden

z.B. durch Förderung des öffentlichen Personen-, Güterzug- und Radverkehrs, Straßenrückbau und Entsiegelung, Stadt der kurzen Wege, Lärminderung.

Wie lässt sich der Flächenfraß stoppen?

Die täglich zugebaute oder geteerte Fläche in Deutschland liegt bei etwa 100 Hektar pro Tag. Das entspricht im Jahr etwa zwei Drittel der der Bodenseefläche.

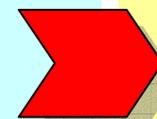


Wählen Sie umweltbewusste Parteipolitiker,

die sich für eine nachhaltige Entwicklung und für eine zukunftsfähigere Balance zwischen Freiflächen und Naturschutzgebieten einerseits und Siedlungs- und Verkehrsstrukturen andererseits einsetzen.

Wie lassen sich Umweltgifte verhindern?

Stickoxid- und Feinstaubbelastung in der Luft, Dioxine in der Futtermittel- und Nahrungskette, Elektromog durch Mobilfunkstrahlung, Grundwasserverunreinigung durch Überdüngung und Pestizide...



Wählen Sie Persönlichkeiten,

die sich für eine andere Mobilität, für Öko-Landwirtschaft und für gesunde, giftfreie Lebensmittel einsetzen. Probleme wie Elektromog, z.B. durch Mobilfunkstrahlung, sollten von Ihnen ernst genommen werden.



**KLIMA- und
UMWELTBÜNDNIS
STUTT GART**

Das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart

Seit März 2007 haben sich 30 Stuttgarter Bürgerinitiativen, Umweltverbände, Vereine und interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Klima- und Umweltbündnis zusammengeschlossen. Ziel des Bündnisses ist es, auf regionaler Ebene einen Beitrag zum Schutz des Klimas unserer Erde zu leisten.

Helfen Sie mit, die Zukunft unseres Planeten zu sichern durch globales Denken und verantwortungsvolles, konkretes Handeln in der Region und im Land Baden-Württemberg.

Deshalb fordert KUS:

- eine nachhaltige, dezentral orientierte Energiepolitik mit regionaler Wertschöpfung und eine sofortige Abschaltung von Neckarwestheim I und Philippsburg.
- die erneuerbaren Energien, wie Kraft-Wärme-Kopplung und Windkraft in Baden-Württemberg nicht länger zu blockieren.
- die Gründung kommunaler Stadtwerke durch die Landesregierung zu unterstützen.
- die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in Planungsprozesse einzubeziehen und die Hürden für Bürgerentscheide und Volksabstimmungen herabzusetzen.
- Feinstäube, Stickoxide, CO₂-Emissionen und Lärm durch eine nachhaltige Verkehrspolitik, durch Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, durch eine Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, durch Car Sharing und eine Erhöhung des Radverkehrsanteils zu verringern.
- dass zur Steuerung des qualitativen und quantitativen Flächenverbrauchs im Landesplanungsgesetz Richtlinien für die Regionalplanung vorgegeben werden.

**Stuttgart 21 verhindert ein zukunftsfähiges, intelligentes Bahnsystem, wie es z.B. die Schweiz hat. Seine Realisierung benachteiligt den Güterverkehr!
Volkswirtschaftlich unsinnige Projekte müssen umkehrbar sein!
Verkehrspolitik darf nicht alternativlos sein!**

Lassen Sie sich in unseren Info-Verteiler aufnehmen:

Kontakt: Traude Heberle-Kik Tel: 0711- 815561 E-Mail: traude.heberle-kik@arcor.de

Spendenkonto Stuttgart Solar e.V. Kontonummer 8017 753 400

BLZ 430 609 67 GLS Gemeinschaftsbank Bochum / Stuttgart

Betreff: „KUS“ + Postadresse des Spenders (für die Zusendung der Spendenbescheinigung)

www.kus-stuttgart.de



Zur Landtagswahl am 27. März 2011